

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 14 (1900)

295 (21.12.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-265054](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-265054)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Bleibt der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Frangolohn 70 Hg. bei Gelddabholung 60 Hg.; durch die Post bezogen (Verrechnungsliste Nr. 5664), vierteljährlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,44 Mk., monatlich 72 Hg. inkl. Belegbogen.

Redaktion und Expedition:
Hant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon-Nachdruck Nr. 58.

Anzeigen werden die fünfgepaltene Corpshülle oder deren Raum mit 10 Hg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Anzeigen für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition ankommen. Mehrere Anzeigen werden früher erbeten.

Nr. 295.

Bant, Freitag den 21. Dezember 1900.

14. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Der Schuldige.

Die Rolle des Grafen Pofadowsky in der Verfassungskämpfe des Reichstages wird täglich erörtert. Die „Frankfurter Zeitung“ bringt Mitteilungen, die zu der bekannten Abhängigkeit des Reichsamts des Innern vom Reichstag die Unabhangigkeit des Reiches dieses Reichsamts von den Verpflichtungen persönlicher Ehrenhaftigkeit erweisen.

Herr von Boeckle wurde als bald nach der Veröffentlichung des Buchbroschens in der „Berl. Korresp.“ als Sündenbock preisgegeben. Das er auf seinem Posten verblieb, wurde allgemein als Privilegium aufgefaßt, und jetzt wird die auffälligsterlei Anknüpfung des Reichstagspräsidenten, daß ein neuer Regierungskommissar aus dem Reichsamts des Innern angemeldet sei — welche Anknüpfung zunächst im Reichstag nicht in ihrer Bedeutung verstanden wurde —, dahin erklärt, daß Herr v. Boeckle nicht mehr am Bundesrats-Tische erscheinen soll.

Die Behauptung, daß Herr v. Boeckle mit 12 000 Mark Anteil mindestens der Hauptschuldige sei, gab 11. Dezember. Er erklärte, nachdem die ihm ergebene Presse ihm zuvor schon ein Mißverständnis in England zugebilligt hatte:

„Ich erkläre hier vor dem versammelten Reichstage und vor dem ganzen Lande, daß es vollkommen nebensächlich ist, ob ich von diesem Ansehen an den Zentralverband der Industriellen etwas gewußt habe oder nicht (höri! hört! und Bewegung links), ob ich es veranlaßt habe oder nicht, ob ich anwesend war oder nicht — ich trage die Verantwortung für das, was in meinem Amte geschieht (Bravo!) und werde sie nie von mir abdemen.“

Diese Erklärung des Staatssekretärs mußte allgemein dahin aufgefaßt werden, daß v. Boeckle der eigentliche Uebelthäter war, und es konnte nun noch zweifelhaft sein, ob Graf v. Pofadowsky zugegeben habe, daß auch er selbst der Angelegenheit völlig fern geblieben habe. Der Zentralverband schien der gemeinen zu sein, das Boeckle die Sache gemacht, Pofadowsky aber davon so nebenbei gehört und nur nicht dagegen Protest eingelegt hätte. Diese Auffassung wurde vollends bekräftigt durch das Wort des Grafen Pofadowsky von der „gemeinen bureaukratischen Angewohnheit“, die als Agitationsmittel für die Zukunftsvorlage statt aus dem Besondere des Reichsamts des Innern, aus der Weltlage des Zentralverbandes entnommen lies. Es erschien ausgeschlossen, daß Graf v. Pofadowsky für sich selbst eine so lächerliche Aussicht erfinden haben konnte.

Nach diesen Vorgängen sind die neuen Mitteilungen der „Frankf. Ztg.“ für das persönliche Ansehen des politisch toten Grafen von Pofadowsky geradezu vernichtend. Das Blatt schreibt:

„Dahin schon ließ es allerdings, Herr v. Boeckle habe sich als Opferlamm dargeboten, um seinen Chef zu decken. Es wird nun ganz zweifellos bekannt, daß es sich wirklich so verhält. Und da ist es nun doch nicht gleichgültig, wie Graf Pofadowsky glaubt, und vollkommen nebensächlich, ob er von der Geschichte gewußt und sie veranlaßt hat. Er hat davon gewußt und er hat sie veranlaßt, und sein Ministerialdirektor, Herr v. Boeckle, ist nur bei der Ausführung besonders ungeschickt gewesen. Für die Bedeutung der ganzen Affäre, für die Tatsache, daß ein Reichsamt zu Agitationszwecken 12 000 Mk. von einem Interessentenverband genommen hat, mag die Beteiligung der Schuld zwischen Ministerialdirektor und Staatssekretär wenig bedeuten. Für die Verurteilung der Persönlichkeit des Ministers und Staatssekretärs aber ist der Anteil, den er von vornherein an der Sache gehabt hat, nicht gleichgültig und es ist vor allen Dingen nicht gleichgültig, daß er durch zweifelhafte und irreführende Erklärung Deckung hinter seinem Ministerialdirektor sucht und diesen als den Hauptschuldigen erscheinen läßt. Das widerspricht allen guten Traditionen preussischer und deutscher Beamtenpflicht, und es ist in den parlamentarischen Kreisen kein Geheimnis, daß

dieser Vorgang innerhalb des Beamtenthums bitter empfunden wird.“

Wo hat denn der Herr Graf, der den verantwortungsvollsten Posten des inneren Reichspolitiks vorzieht, nur noch irgend welches Vertrauen? Die öffentliche Meinung hat den Politiker v. Pofadowsky gerichtet und der eigene Beamtenstab hat den Glauben an die persönliche Lauterkeit des Chefs verloren.

Nur die Clique gemeingefährlichsten Agrarierthums hält noch den Schild vor ihren Pofadowsky. Die „Deutsche Tageszeitung“ droht dem Reichsanwalt mit lebhafter Mißbilligung im Lande“, wenn Graf Pofadowsky zurücktreten möchte. Auch wir wünschen dem Grafen von Pofadowsky, allerdings aus anderen Gründen, noch recht lange Arbeitszeit. Wie die neue Veröffentlichung der „Frankfurter Zeitung“ zeigt: Je länger der Herr Graf im Amte ist, in um so reissenderen Entschlüssen gehen sich die regierenden Männer dem künftigen Volke.

Politische Kundschau.

Deutsches Reich.

Die Stichwahlen zum württembergischen Landtag haben am 18. Dezember stattgefunden bis auf eine im Wahlkreis Mönningen, der der Volkspartei sicher ist. Von den 29 Stichwahlen wurden zu Gunsten der Volkspartei 15, zu Gunsten der Sozialdemokratie 3 entschieden. Von unsern Genossen wurden gewählt in Stuttgart Krosch, in Göppingen Blumhardt und in Ludwigsburg-Kam Reil. Rechnet man der Volkspartei den Bezirk Mönningen noch hinzu, so gestaltet sich das Bild des nächsten Landtags wie folgt:

	1900	1895
Volkspartei	27	31
Zentrum	18	18
Deutsche Partei	11	10
Sozialdemokratie	5	2
Bauernbund	4	—
Konfessionale	2	1
Wilde	3	4
Landespartei	—	4

Die Linke hat also nichts verloren, die Rechten in den Reihen der Volkspartei sind durch haltbares Material ausgefüllt worden. Die Sozialdemokratie rückt 5 Mann stark im Landtag ein. Im Uebrigen bietet dieser Landtag genau dasselbe Bild wie der vorige. Die verschwundene Landespartei ist durch den Bauernbund ersetzt worden, dessen Rechnung gewaltige Abstriche erfahren hat. Das ganze Ergebnis des Wahlschlusses von 1900 ist dahin zusammenzufassen: Geheißt hat allein die Sozialdemokratie! — Welch törichte Furcht vor der Sozialdemokratie noch in den oberen Klassen herrscht, beweist die Tatsache, daß am Stichwahltag die Stuttgart-er Garnison marschfertig und jeder Mann mit einer angewöhnlich großen Anzahl scharfer Patronen versehen war. Solche Heibenanstalt hat das Militär vor einer einfachen Wahl der Bürger, um die es sich doch gar nicht zu kümmern hat. — Es muß übrigens darauf aufmerksam gemacht werden, daß eine derartige Konfirmierung des Militärs sehr bedenkliche Folgen haben kann. Eine Interpellation unserer gewählten Obersten im Landtag an das Ministerium über eine solche Haltung des Militärs ist natürlich sicher zu erwarten.

Ueber ein „ganz geheimes“ deutsch-türkisches Abkommen fabuliert der Korrespondent des „Berl. Tagebl.“ in Konstantinopel. Danach soll Deutschland die Perleninseln im persischen Golf zur Ausbeutung überlassen und ihm einige Stützpunkte zur Errichtung von Wapenstationen und Postbauten zugestanden worden sein. Eine Klausel in dem Vertrage soll belagen, daß die Ausbeutung durch eine private Gesellschaft und nicht durch den Staat zu erfolgen habe, und daß eine jährliche nominelle Pachtsumme zu erlegen ist. Man erwartet demnach die Entsendung eines deutschen Stationsleiters dorthin.

Das neue Gewehr. Ein Stockholmer Blatt giebt von den Anknüpfungen der deutschen Regierung mit dem Erfinder des neuen automatischen Gewehrs folgende Darstellung: Der deutsche Gesandte in Stockholm habe die deutsche Regierung zuerst auf das Gewehr aufmerksam gemacht, als dasselbe bei den von der Schwedischen zu Malmöberg im letzten Sommer vorgenommenen Versuchen bei den anwesenden Offizieren Beifall

und Interesse fand. Das Kriegsministerium in Berlin hat bereits damals 2 Modellgewehre bestellt, dieselben aber, wie auch der Kriegsminister von Gopler im Reichstage bemerkte, noch nicht erhalten. Der Grund der Verzögerung ist der, daß die Größe der deutschen Munition von derjenigen der schwedischen abweicht, so daß man von hier aus erst zwei Gewehrläufe aus Spanbau requirieren mußte, die vor etwa einem Monat eingetroffen sind. Seitdem wird an den beiden bestellten Modellgewehren gearbeitet und voraussichtlich werden dieselben im Laufe des Monats Februar nächsten Jahres abgeliefert werden. Ursprünglicher Erfinder des Gewehrs ist der nunmehr verlebte schwedische Leutnant Freiberg, während die Erfindung später von dem hiesigen Ingenieur Hellmann noch verbessert worden ist. Zur Verwertung der Erfindung ist eine Gesellschaft, die „Aktien-Gesellschaft Automaten-Gewehr“ gegründet worden, mit welcher die vorerwähnten Verhandlungen stattfinden. Wie es heißt, soll auch die von der englischen Regierung eingesetzte Gewehrkommission einige Automaten-Gewehre bestellt und auch bereits erhalten haben. Die Resultate der Schießversuche mit denselben sind jedoch nicht bekannt. — Diese Darstellung klingt nicht in allen Theilen sehr wahrscheinlich. Die Brauchbarkeit des Systems hätte man doch deutschseits auch mit schwedischer Munition erproben können. Aber selbst nach dieser Darstellung scheint es sich um eine wichtige Verbesserung zu handeln, die eine Neubewaffnung unserer Armeen sehr leicht zur Folge haben könnte.

Ein Stück Jullireform. Dester schon, wenn im Reichstage diese Reform zur Verhandlung stand, haben die sozialdemokratischen Vertreter darauf hingewiesen, wie notwendig es unter Umständen im Interesse einer gerechten Justiz nicht in allen Theilen sehr wahrscheinlich. Die Brauchbarkeit des Systems hätte man doch deutschseits auch mit schwedischer Munition erproben können. Aber selbst nach dieser Darstellung scheint es sich um eine wichtige Verbesserung zu handeln, die eine Neubewaffnung unserer Armeen sehr leicht zur Folge haben könnte.

Die zu humane Nordwaffe. Unter der Ueberschrift: „Ist die Lange eine wirksame Waffe?“ meldete die „Tägl. Rundschau“ über Untersuchungen, die Stadtrat Dr. Friedrich Schäfer, kommandirt zur Kritik des Professors Wabelung in Straßburg, angestellt hat. Nach diesen Untersuchungen wie auch nach der vorliegenden Literatur seien nicht nur die leichten, sondern auch die schweren Verletzungen mit der Lange überraschend günstig verlaufend. Die Quatrigkeit der Langenstichwunden ist nach Dr. Schäfer auf den Van der Langenspitze zurückzuführen. Obwohl die Langenmunden zu den Pfählungsverletzungen gehören, die die Lange geht, wie beobachtet, durch Pferd und Reiter, wenn sie sich im Boden festgegriffen hat und das Pferd gegen sie läuft — so mache doch die verhältnismäßig stumpfe und sanft anschwelende Form der Spitze die Lange hervorragend geeignet, beim Eindringen in das Körperinnere leicht bewegliche Organe, wie Gefäße, Nerven, Gedärme unverteilt bei Seite zu schieben. Nach diesen erfreulichen Ausführungen heißt es wörtlich weiter: „Die Lange ist danach eine humane Waffe und zwar nach Dr. Schäfers

Ansicht so hochgradig human, daß zu erwägen ist, ob dadurch nicht ihre Wirksamkeit im Kriege in zu hohem Maße beeinträchtigt wird. Und wenn die Lange aus militärischen Gründen in der Bewaffung unserer Reiterei beibehalten werden muß, so könnte man sie, etwa durch entsprechende Abänderung der Form ihrer Spitze leicht zu einer weit gefährlicheren Waffe machen.“

Sehr richtig, sonst könnte ja die ganze verheerende Wirkung des Krieges gefährdet werden! Bieleicht greift man auf die schon Erfindung der Indianer zurück, die bereits durch Beseitigung ihrer Pfeile mit Gift sich gegen Humanitätsbündel zu einer Zeit überlegen gezeigt haben, da man bei uns die Unzulänglichkeit der Lange noch nicht feststellen vermochte. Wideschalen an den Lungen wären ja auch ganz schön, aber Gift ist rationeller; die Feinde würden damit sicher und für immer unschädlich gemacht. Welch ein Triumph am Beginn des 20. Jahrhunderts!

Schwiz.

Die Transvaalaktion. Der von 41 Mitgliedern des Nationalraths unterzeichnete Antrag Monsonis, bei der Bevölkerung und dem Parlamenten Englands, sowie bei den übrigen europäischen Parlamenten dahin zu wirken, daß die Transvaalfrage durch Schiedsgericht nach den Vorschriften des internationalen Rechts erledigt werde, wurde Angefangs der Opposition des Bundesraths und der hiesigen Aufgabe in den maßgebenden Kreisen zurückgezogen.

Spanien.

Die Niederlage des spanischen Kabinetts war das Ereignis der Sitzung der spanischen Deputiertenkammer vom 18. Dezember. Die Deputiertenkammer nahm mit 117 gegen 106 Stimmen einen gegen die Regierungsvorlage, betreffend die Erneuerung der Seerettungskräfte, gerichteten Antrag an. (Lebhafter Bewegung, Beifall im Zentrum und auf der Linken.) Silecia, der Vorsitzende der für die Prüfung der Vorlage eingesetzten Kommission, zog hierauf seinen Bericht zurück. Am Mittwoch trat ein Minister-rath zusammen zur Beschlußfassung über das Verhalten des Kabinetts gegenüber dieser Niederlage.

Afrika.

Vom Kriegsschauplatz. Kritischer denn je zuvor ist die Lage der Engländer in Südafrika. Eine unbedenkliche Ausrückung herrscht in Kapstadt. Nicht eine Kolonne der Buren, sondern deren drei sind nach siegreichen Gefechten gegen die Generale Debraud und Macdonald in die Kapkolonie eingedrungen. Dies Eindringen erfolgte über Sterkspruit, Londenal und Francisdrift. Die Buren nahen zwei Eisenbahnzüge mit Proviant und Munition fort und machten 80 Gefangene. Der Burenkommandant Herzog erließ eine Proklamation, welche die Afrikaner zu den Waffen rief. Die Proklamation ist vom 13. Dezember aus Hersehl datirt. Jeden Augenblick erwartet man das Aufkommen der Revolution durch das ganze Kapland. Die dort stehenden englischen Truppen sind die mindere brauchbarsten der ganzen Armee, denn alles irgend brauchbare wurde an der Front verworfen! Auch an dieser aber sind die Zustände weit schlimmer, als die englische Berichterstattung bisher eingeklagt. Jetzt wird darüber gemeldet: General Botha nahm fast das gesamte Eisenbahnmateriale der Delagoabahn und der Natalbahn fort, er erbaute über 200 Waggon und 46 Lokomotiven. Der englische General Clements verlor seinen ganzen Wagenpark, sowie seine Geschütze, deren Verfallsfrist er aber mitschickte. Ebenso schickte er den größten Theil jammervoll in seinem Hauptlager aufgeschichteten Munitionsvorräthe ein, die zu verfallen ihm nur zum kleinsten Theile gelang. Wie Andere hier in Delareos Hände. Gouverneur Milner soll unter der Hand mit Präsident Steijn und General Botho unterhandeln. — Das sind bitterste Nachrichten. Der Hochmuth der Jingo's beginnt bereits einer wahren Katzenjammerstimmung Platz zu machen. Der nächste Ruf ist: „Soldaten her!“ „Datig Mail“ versichert, Lord Ritcher habe um eine Verstärkung von 40 000 Mann gebeten. (Woher nehmen?) Nach einer Meldung aus Melbourne hat die australische Regierung dem Ansuchen Lord Ritchers zugestimmt, daß die australischen Balbläuter bis zur Beendigung des Krieges in

◆ Fortsetzung des Räumungs-Ausverkaufs ◆

zu **bedeutend ermässigten** Preisen.

Nur frische, moderne Waare dieser Saison
zu **fabelhaft billigen** Preisen.

Hermann Wallheimer.

Kaufhaus J. Margoniner & Comp.

34 Marktstrasse 34.

Spielwaaren

besonders ein Posten Pferde jeder Art sind, um
damit gänzlich zu räumen, im Preise herabgesetzt.

Vereine erhalten besondere Vergünstigung.

Hr. Feuerwehr Wilhelmsbaven.
Heute Donnerstag 21. Debr.,
Abends 8 Uhr:
Übung der Spritzenabtheilung
i. M.
Der Zugführer.

Taschentücher

habe vortheilhaft eingekauft und
gebe dieselben billig ab.

Monogramm- Stiftereien

werden sauber und billig
ausgeführt.

Betten- u. Wäsche-Geschäft
A. Kickler
Roosstraße 103.

Zu miethen gesucht
auf sogleich eine zwei- oder dreizimmerige
Wohnung. Gest. Offerten mit Preis-
angabe unter „Wohnung“ an die Exp.
dieses Blattes erbeten.

Hermann Tiarks

Uhrmacher

2 Neue Wilhelmsh. Straße 2.

Lager von Uhren

Gold-, Silber- und optischen Waaren.



Zu Weihnachten

- Regulateure . . v. 15-50 R.
- Freischwinger . . 23-75 "
- Silb. Taschenuhren
500/100 12-50 "
- Gold. Damenuhren „ 20-110 "
- Silb. Damenuhren
500/100 12-28 "
- Größte Auswahl in
Ketten, Armbänder, Brochen,
Ringen zc.
- Barometer u. Thermometer.

Verlobungsringe.

Für jede Uhr wird reell 3 Jahre garantiert.

Varel.

Gasthaus zum grünen Baum.

(Besitzer: Georg Wilers.)

Vereinslokal des Verbandes der Fabrik-
arbeiter, Schulstraße, Varel, em-
pfehle ich dem hiesigen und aus-
wärtigen Publikum.

Baum-Kerzen

empfehle ich in reicher Auswahl

Rich. Lehmann,

Wismarsstraße 15,

und Drogerie zum rothen Kreuz, Varel.

Weihnachts- u. Neujahrskarten

Ansichtspostkarten und Witzkarten
empfehle ich in reicher und schöner Auswahl

Carl Meke, Varel.

Unentgeltlicher

Wohnungs-Nachweis

des Hausbesitzer-Vereins Varel

Neue Wilhelmsh. Straße 66.

Anmeldegebühr 2 Wohnung 5 Pf.

Ein gutes Pferd

mit neuem Geschirr zu verkaufen.

Verlang. Roosstraße 22.

Mieth-Quittungsbücher

stets vorräthig in der
Expd. des Nordd. Volksh.

Banter Konsum-Verein

(G. G. m. b. H.)

Die Mitglieder werden ersucht, die kleinen Marken
gegen größere von 5 Mark an

umzutauschen,

da bei der Abnahme diejenigen Mitglieder, welche die
Marken umgetauscht haben, zuerst abgefertigt werden.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige)

Gestern Morgen 7 Uhr starb nach längerer Krankheit
meine liebe Frau und meine Kinder treuerzorgende Mutter,
Tochter, Schwester und Schwägerin

Anna, geb. Pohl

im Alter von 42 Jahren, 8 Monaten und 3 Tagen, was
hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur
schuldigen Anzeige bringe.

K. Kochan nebst Kindern.

A. Pohl.

R. Pohl nebst Frau.

G. Pohl nebst Frau.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 22. Debr.,
Nachmittags 3 Uhr, vom Stadthaus, Varel, Hofstr. 63,
aus statt.

Einer hat's

dem Andern

gesagt!!!

Daß die Preise für Herren-Paletots, Anzüge, Joppen und Hosen, Knaben- und Burschen-Mäntel, Paletots und Anzüge im Banter Konfektionshaus bei Carl Mellenthin



unantastbar billig sind!!!

Trotz der enorm billigen Preise erhält jeder Käufer eines kompletten Herren-Anzuges oder Ueberziehers und hat derselbe das Recht, sich einen Hut nach Belieben auszusuchen.

Carl Mellenthin, Bant,

Neue Wilhelmshavener Strasse 65.

Wir machen hiermit bekannt,
daß wir von jetzt bis Weihnachten sämtliche Artikel
bedeutend unter Preis verkaufen.

Winter-Paletots . . . von 8,50 Mk. an
Herren-Anzüge . . . von 8,50 Mk. an
Lodenjoppen . . . von 3,00 Mk. an
Herren-Hosen . . . von 2,00 Mk. an
Burschen-Anzüge . . . von 4,50 Mk. an
Knaben-Anzüge, Partlie, von 1,50 Mk. an
Knaben-Mäntel . . . von 2,50 Mk. an
Jagdwesten . . . von 1,00 Mk. an
Unterzeuge, wie Hosen, Semden und Jacken,
unter Preis.
Focken baumwoll. und wollene Schlafdecken
bedeutend unter Preis.

Damen-Jackets . . . für den Einkaufspreis
Damen-Sackjackets u. Paletots f. Einkaufspreis
Abendmäntel, wattirt . . . für Einkaufspreis
Radmäntel, schwarz u. farbig, für Einkaufspreis
Regenmäntel . . . für Einkaufspreis
□-Golfkapes sonst 8 10 14 18 20 Mk.
jezt 4 5 7 9 10 Mk.
Kindermäntel und Jackets, bedeutend
unter Preis.
Schwarze und farbige Kleider Röcke, 3 bis 6 Mk.
unter Preis.
Pelzsachen für jeden Preis.

Bedeutende Preisermässigung

auf Wintermützen, Filzhüte, Handschuhe, Oberhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten,
Schlipse, Taschentücher, Regenschirme und Hosenträger.

Gebr. Hinrichs, Gökerstraße 4 und Neue Wilh. Straße 6.

Neujahrs-Gratulationskarten liefert geschmackvoll Paul Hug & Co.

Stiffenbezüge

mit Einfügen, von 1 Mk. an.

Kissenbezüge

mit großen Buchstaben, von
1,20 Mark an.

Kissenbezüge

mit Handhaben, Stück von
1,50 Mark an.

Sämtliche einfache Bett-
wäsche, tadellos sauber genäht,
zu bekanntem billigen Preisen.
Betten- u. Wäsche-Geschäft

A. Kickler
Koonstraße 103.

Regenschirme!

Sonnenschirme!



Reparaturen in eigener
Werkstatt rasch u. billig.

Schirmfabrik
Arnold Schocke
Marktstraße 38.

Zu den Feiertagen

empfehle ich:

Samos, die Flasche 90 Pf.
Portwein, die Flasche 1 Mk.
Rothwein, die Fl. 50 Pf.
Bei Abnahme von zusammen
5 Flaschen, die Flasche 5 Pfennig
billiger.

Ferd. Cordes,
Bant, am Markt.

Zur Oldenburg-Kaufkraft beantragt: 1. Unveränderte Annahme der Forderung 11. 2. Die Eintragung...

Der Kaufkraftantrag mit einer Debita angenommen. 8. Bericht des Oldenburg-Kaufkraft über die Forderung...

Nach dem Bericht des Kaufkraft, der Überlegung zur Tagesordnung beantragt, hat die Kommission...

9. Bericht des Verwaltungsausschusses über den Entwurf eines Gesetzes für das Verbot...

10. Bericht über einen Antrag beantragt der Kaufkraft...

11. Selbständiger Antrag des Abgeordneten Wilmers (Oldenburg)...

12. Bericht über das Gesetz, welches eine Kaufkraft in jeder Sache...

13. Bericht über die Verhandlung der Kaufkraft...

14. Bericht über die Verhandlung der Kaufkraft...

15. Bericht über die Verhandlung der Kaufkraft...

16. Bericht über die Verhandlung der Kaufkraft...

17. Bericht über die Verhandlung der Kaufkraft...

18. Bericht über die Verhandlung der Kaufkraft...

19. Bericht über die Verhandlung der Kaufkraft...

der Kaufkraftantrag angenommen und somit die Sitzung vertagt.

Parteinachrichten.

Das internationale sozialistische Sekretariat in Brüssel hat sich definitiv konstituiert. Die Delegierten der meisten europäischen Länder...

Soziales.

Eine Arbeiterschule hat der Verband der Gewerkschaften des Seine-Departements für Paris im Leben gerufen. Sie soll die Fähigkeiten und die technischen Kenntnisse der Arbeiter...

Gesetzliches.

Der Prozeß Sternberg erinnert an einen Vorgang im Anfange der neunziger Jahre, der ebenfalls großes Aufsehen erregte. Auch damals waren geringbesoldete Beamte in großer Zahl...

Vermischtes.

Ein neuer Sparkassenrat wird aus Sachsen gewählt. Auf den Sparvereinstand in Aue folgt ein solcher der Dittich'schen Sparkasse in Annaberg.

150 000 bis 200 000 Mk. für die aus Mitteln der Kaffe Deckung nicht vorhanden ist.

Schäufelers-Tend. Das Personal des Dorfmannes Teeters hat seine Tätigkeit eingestellt, da der Direktor Holsack keine Gage zahlen konnte.

Kneißl, der neue bayerische Minister, ist noch immer nicht gegangen. Was die Zeitungen und auch die amtlichen Polizeiberichte täglich über die Verfolgung des Räubers und Mörders Kneißl berichten, liest sich wie ein alter Räuberroman.

Ein merkwürdiges Ereignis, das sich dieser Tage in Offenbach zugetragen hat, wird hieselbst lebhaft besprochen. Es handelt sich darum, daß ein 57 Jahre alter Rentier, der seit 20 Jahren vollständig gelähmt und geistig unmachtig ist...

Ein merkwürdiges Ereignis, das sich dieser Tage in Offenbach zugetragen hat, wird hieselbst lebhaft besprochen. Es handelt sich darum, daß ein 57 Jahre alter Rentier, der seit 20 Jahren vollständig gelähmt und geistig unmachtig ist...

Ein merkwürdiges Ereignis, das sich dieser Tage in Offenbach zugetragen hat, wird hieselbst lebhaft besprochen. Es handelt sich darum, daß ein 57 Jahre alter Rentier, der seit 20 Jahren vollständig gelähmt und geistig unmachtig ist...

Ein merkwürdiges Ereignis, das sich dieser Tage in Offenbach zugetragen hat, wird hieselbst lebhaft besprochen. Es handelt sich darum, daß ein 57 Jahre alter Rentier, der seit 20 Jahren vollständig gelähmt und geistig unmachtig ist...

Die zweite Strafkammer des Landgerichts I arbeitete die rote Zeit mit einem Jahre Gefängnis.

Ein blutiger Kampf gab es auf der Festschicht Spastabánya in Süd-Ungarn zwischen Köstler und auf der Zeit entzupften Wildbienen. Von den Wildbienen blieben 6 todt und 2 schwer verletzt am Platze.

Ein Zehnpfunder mit geeignetem Appetit, ein Berliner Kommiss, hat in Leipzig eine Gastrolle gegeben. Er verhielt dort in ein Lokal ein und verzeigte in verhältnismäßig kurzer Zeit acht Portionen Essen, trank während der Mahlzeiten 11 Flaschen Wein, 11 Tassen Kaffee und rauchte 13 Zigarren.

Der katholische Schornsteinfeger. Recht häufig bezieht die „Münchener Post“ die konfessionelle Unzulässigkeit durch ein kleines Vorkommnis in der schwebischen Stadt Weipheim. Das Amtsblatt hatte die dortige Kammerfestschrift mit dem Besonderen aufgeschrieben, daß die Bevölkerung des Ortes vormiegend protestantisch sei.

Gute Dicht.

- 1. Ein Kind, welches Die anvertraut ist, auch nur kurze Zeit allein zu lassen!
2. Ein Hund am offenen Fenster sitzen zu lassen!
3. Koffende Flüssigkeiten, keine Bügelreife, Streichhölzer dort herumliegen, wo Kinderhände darnach greifen können!
4. Stühle etc. frei stehen zu lassen (Gängen, Offenen, Mattentritt, Stuhl etc.)
5. Stühle etc. aufzubewahren, daß ein Irrtum möglich ist!
6. Stühlen, Stühlen, Tische zu benutzen, die nicht vorher gründlich gereinigt sind!
7. Kuppeln oder messingene Koffertschlüssel zu benutzen, wenn sie nicht gut verzinnt sind!
8. Schwämme, besonders Stühle, unverschleudert zu lassen oder in befeuchteten oder beheizten Räumen einzujuden!
9. Petroleum oder Spiritus brennenden Lampen oder Röhren auszulassen!
10. Brennendes Fett mit Wasser mischen zu wollen!
11. Hebes, die Stämme, das keine Zeit zu setzen kann, so rechtzeitig zu!
12. In der Nähe einer offenen Flamme, bei Feuer und Licht mit Zerpentingelb, Glycerin, Benzol, Petroleum zu hantieren!
13. Die Klappen am Rauchrohr zu schließen, so lange Brennholz im Ofen ist!
14. Mit offenen Händen am Hand oder Finger, und viele andere auch unbedeutend, zu witzelnden!
15. Die Hände nicht wegen Reinlichkeit und halber Heilung mit einem Handtuch zu wischen!

Gitterarisches.

Eine illustrierte humoristisch-lustige Zeitschrift, welche den Lesern einen großen Nutzen bringt. Die Zeitschrift enthält die besten Witze, die besten Geschichten, die besten Rätsel, die besten Rätsel, die besten Rätsel...

Das beste Weihnachts-Geschenk ist ein Buch!

Zu diesem Zwecke empfehlen wir:

Table with 3 columns: Book Title, Price, and Author/Editor. Includes titles like 'Hendrik Ibens Werke', 'Sozialdemokratisches Liederbuch', 'Die Waffen nieder', etc.

Kochbücher von 1,25 bis 4,50 Mk. Sämtliche Werke der Naturheilmethoden von 3 bis 22,50 Mk. Grosse Auswahl in Märchenbüchern schon von 30 Pf. an. Bilderbücher schon von 5 Pf. an.

Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes

38 Neue Wilhelmshavener Strasse 38.

Total-Ausverkauf des ganzen Waarenlagers

wegen Geschäfts-Aufgabe. Janssen & Carls.

Bekanntmachung.
In Konkursachen über das Vermögen des Schuhmachers **H. Krahenberg** in Bant, Alte Wilhelmsh. Straße 5, beginnt der

Musverkauf
des umfangreichen Schuhwaaren-Lagers zu bedeutend ermäßigten Preisen am **Freitag den 21. d. M.**
Der Konkursverwalter.
Bundlad.

Getragene Kleidungsstücke
kauft und stellt die höchsten Preise

H. Heidenreich,
Verlängerte Roonstraße 21, am Markt.

Meine so sehr beliebten Makronen-Nüsse
per Pfd. 60 Pf., 5 Pfd. 2,50 Mk., bringe in empfehlende Erinnerung.

H. Schulz, Bäckermeister,
Bant, Peterstraße 12.

Mein bedeutendes Lager garantiert reiner

Naturweine
und vorzügl. Spirituosen halte ich bei Bedarf angelegentlich empfohlen. Beste Bezugsquelle für Krankenweine und H. Cognac.

E. A. König, Peterstraße 12.

Das An- u. Verkaufsgeschäft von

W. Jordan,
4 Tonndiech 4

empfeilt sich zum An- und Verkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Fahrrädern, Nähmaschinen, Uhren, Gold- u. Silberfachen etc.

Sichere Brodstelle.
Eine in Wilhelmshaven gut eingeführte „Journal-Expedition“ umlag 4000 Mk. jährlich, Nettogewinn 1600 Mk., ist billig zu verkaufen. Offerten an die Exp. d. Bl. erbeten.

Paffende Weihnachts-Geschenke. Exakte St. Andreasberger Kanarienvoller,
Frühbrutbahn, gebe 1. mäßig. Preisen ab.

W. Völkers, Bant, Börsenstr. 67.

Frisches Pfauenmuss
per Pfund 23 Pf., traf soeben ein

Ernst Jos. Herbermann, Tonndiech.

Goldbronze zum Bronciren
von Nüssen etc. empfiehlt

Rich. Lehmann,
Bismarckstraße 15, und Drogerie zum roten Kreuz, Bant.

Photographisches Atelier August Iwersen
Wilhelmshaven, Marktstr. 24, Eingang Bahnhofsstr. Größtes und modernstes Atelier am Plage. Spezialität: Große Vereinsgruppen im Atelier.

Bilder
und Straußkränze werden sauber und billig eingerahmt bei

Albrecht Eden, Buchbinder,
Neue Wilhelmsh. Str. 4.
Stets Neuheiten in Leisten.

Ia. Mehl
per Pfd. 13 Pf., 5 Pfd. 60 Pf. empf.

H. Schulz, Bäckermeister,
Bant, Peterstraße 12.

Gohlen
und guten brauchbaren Abfall erhalten Sie in größter Auswahl in der Lederhandlung von

Emil Burgwitz,
Bismarckstraße 15 und Roonstraße 75b.

Neue Welt-Kalender für 1901
empfeilt **Carl Metzke, Bant.**

Kautschuk-Stempel
Vereins-Abzeichen und Schleifen aller Art liefert schnellstens

G. Buddenberg.

Zu vermieten
auf sofort Vorburmstraße 4, Bant, eine vierzimmerige Unterwohnung und eine dreizimmerige Oberwohnung, beide mit abgeschlossenem Corridor.

Mandatar Schwitters, Telephon 358.

Zu vermieten
eine freundl. dreizimmerige Wohnung (1 Treppe) zum 1. Januar.

F. Hurwit, Bant, Nordstr. 10.

Zu vermieten
eine freundliche Oberwohnung.

E. Göttsche, Roperhöfen, Marienstr. 2.

Eine Oberwohnung
zu vermieten zum 1. Januar.

Neubremen, Grenzstraße 50.

Germania-Halle, Neubremen.
(Joh. Saake) — Jeden Tag:
Großes Preis- u. Prämienchießen
Erster Preis: Ein Fahrrad
Anßerdem 10 andere werthvolle Preise.
Am rege Betheiligung wird freundlich gebeten.

Braucht Sana statt Butter!
SANA (Milchfreier Butterersatz.)
Sana eignet sich ganz vorzüglich zum Streichen auf Brot und ist der gesündeste Ersatz für Butter.
Pfund nur 90 Pf.
Sana ist ganz besonders zur Kinder- und Kranken-Ernährung geeignet.
Sana kann demnach auf das Beste empfohlen werden.
Zu haben hier nur im
Banter Konsum-Verein
c. G. m. b. H.

Chinapolitik und Sozialdemokratie vor dem Reichstage.
Neben der Regierungsvorrede und der Abgg. Bebel u. Singer, mit einer Einleitung: Die Kaiserreden.
80 Seiten. Preis 20 Pf. — Vorrätig in der
Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes.

Grosse Auswahl in
Kinder-Spielsachen, Puppen, Tannenbaumschmuck.
Vertretung einer leistungsfähigen Glasmalerei (Spezialität: Biergläser mit Wappen und Namen).
Partei-Litteratur usw. wird schnellstens besorgt.
Carl Metzke, Schulstrasse, Varel.

Sehen Sie den ersten Band der
Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker.
Von Geh. Hofrat Professor Dr. Carl Doermann.
Mit etwa 1000 Abbildungen im Text und 120 Tafeln in Farbendruck, Holzschnitt und Lithung.
3 Bände in Halblein gebunden zu je 17 Mark.
Die heutzutage übliche Geschichte der Kunst ist nicht nur unvollständig, sondern auch unrichtig. Sie enthält viele Irrthümer, die durch die sorgfältige Bearbeitung der Kunst der Ur- und Vorzeit, die in der Zusammenfassung, die besondere Berücksichtigung der Geschichte der Kunst, den ersten Band zur Ansicht, Preisliste gratis durch jede Buchhandlung.
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Möbelmagazin Alfred Marcus
Börsenstrasse 16
hält die größte Auswahl in fertigen Möbeln vorrätig.

Billige Preise!
Günstiger Einkauf.
Ia. Mehl 000 per Pfd. 13 Pf. bei 5 Pfd. per Pfd. 12 Pf.
Ia. Goldstaubmehl Pfd. 15 Pf. bei 5 Pfd. per Pfd. 14 Pf.
Ia. Rosinen 35, 50, 60, 70 Pf.
Ia. Corinthen Pfd. 35, 50 Pf.
Ia. Succade per Pfd. 80 Pf.
Ia. Schmalz per Pfd. 50 Pf.
Neue Walnüsse Pfd. 40 Pf.
Große Marbots Pfd. 40 Pf.
Kleine Marbots Pfd. 35 Pf.
Hafelnüsse per Pfd. 40, 45 Pf.
Datteln u. Feigen Pfd. 30 Pf.
Reine

Stoffes u. Thees
sind im Geschmack und Aroma preiswerth.
Gute Waare!
Joh. Strubbe,
Neubremen, b. Friedrichshof.

Zu den Feiertagen empfehle:
Feine Cigarren
Cigaretten, sowie sämtliche Liqueure und Weine.

Aug. Furmanek,
Alte Straße 5.

Kaufte
einen großen Posten Herren- u. Knaben-Leberzieher, Anzüge, Robenjoppen, Unterhosen, moderne Damen-Kragen und Jäckets, elegante Kleiderstoffe, Bettinletts und Bezüge, Gardinen und Korsetts, Kleider und Hemden-Planelle, ferner mehrere neue und etwas gebrauchte Möbeln, darunter 1 elegantes Blüschlopha.

G. Priet,
Partiwaaren-Geschäft, Grenzstrasse 49.

Sparsam und mild,
wühlend für die Haut ist entschieden Hauthalt-Familienseife 6 Stück 60 Pf., Pfirsichblüthenseife 3 Stück 50 Pf. von der Drei-Allen-Parfümerie Berlin acht zu haben in Bant bei: **Geinrich Alkegard** Nachfolger, am Markt, in Wilhelmsh. bei **Emil Schmidt,** Roonstraße 75 und Filiale 51 und **Geinrich Fik,** Bismarckstr. 51, in Oyten bei **H. Büchmann, Albrecht Eden,** Neue Wilhelmshavener Straße 4.

Wulf & Francken  Ausstellung fert. Betten.	Einschläge Seiten Nr. 8 aus grau-roth gestreiftem Atlas mit 14 Pfund Federn Oberbett 6,— Unterbett 6,— 1 Kissen 2,50 Mtl. 14,50 Zweifschläg Mtl. 20,50	Einschläge Seiten Nr. 10 aus roth-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn. Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Kissen 7,— Mtl. 27,50 Zweifschläg Mtl. 31,—	Einschläge Seiten Nr. 10b aus roth-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn. Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Kissen 9,— Mtl. 36,— Zweifschläg Mtl. 40,50	Einschläge Seiten Nr. 11 aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbbaunen. Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Kissen 10,— Mtl. 45,— Zweifschläg Mtl. 50,50	Einschläge Seiten Nr. 12 Oberbett aus rothem Daunentücher, Unterbett aus roth Atlas mit 16 Pfd. Daunen u. Federn. Oberbett 22,— Unterbett 20,50 2 Kissen 12,— Mtl. 54,50 Zweifschläg Mtl. 61,—
	Billigere Betten in jeder Preislage.				

Kaufhaus J. Margoniner & Comp.

34 Marktstrasse 34.

Weihnachtsgeschenke!

Kleider-Stoffe
Schürzen



Damen-Wäsche
Taschentücher

sind noch in grösster Auswahl vorrätig.

Jeder Gegenstand wird nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnung mit dem heutigen Tage in Neubremen, Ecke Bremer und Mittelstraße 4, eine

Schuhmacherwerkstatt.

Ich empfehle mich zur Anfertigung von eleganten und dauerhaften Schuhwaaren. Reparaturen werden auf das Beste ausgeführt. Prompte Bedienung. Billige Preise. Hochachtungsvoll

Friedr. Ruseler.

Wie alljährlich

gelangt auch zu den bevorstehenden Feiertagen ein ausgezeichnetes



Bockbier

zum Verkauf. Wir empfehlen dasselbe in Fässern und Flaschen und bitten um gefällige Aufträge.

St. Johanni-Brauerei.

Kontor und Niederlage Hinterstraße 42.

Empfehle in grösster Auswahl:
Puppenköpfe in Blech, Holz, Pappmaché und Porzellan,
Puppen-Rümpfe, Puppen-Schuhe,
Puppenstrümpfe.
Grösste Auswahl in gekleideten Puppen und Spielwaaren.
Preise billigst! Preise billigst!
G. Müller, Marktstraße 33.

Druck-Arbeiten aller Art werden schnell u. sauber angefertigt
Paul Hug & Co.,
Buchdruckerei, Bant, Neue Wilh. Str. 55

Beantwortlicher Redakteur: R. S. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant, Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.



Panorama, Gökerstrasse 15.

Diese Woche ausgestellt:

Hochinteressant!

Reise durch die Pyrenäen, die Alpen Frankreichs.

Von 10-12 Uhr Vormittags und von 2-10 Uhr Abends geöffnet.
Entrée 30 Pf., Kinder 20 Pf., 5 Reisen 1 Mt., Vereine Ermäßigung.

Empfehle jeden Abend von 6 Uhr an:

Frische Wiener, Frankfurter, sowie warme Knoblauch-Burk.

C. Schweidhardt, Bismarckplatz 2.

Empfehle zu den Feiertagen ein hochfeines

Bockbier

solche helles nach Pilsener Art, dunkles nach Münchener Art gebraut. Sammlische Biere in Fässern und Flaschen.
Bockbier 36 Flaschen 3 Mt.
Helles 36 " 3 "
Dunkles 36 " 3 "
Bierverkäufer Rabatt. Sammlisches Bier in Brauerer-Abzug.

H. Arnolds, Bierverleger, „Zur Krone“.

Neue Haselnüsse

Walnüsse
Paranüsse
Datteln
Feigen
Krachmandeln
Traubenrosinen
empfehle

Rich. Lehmann,

Bismarckstraße 15, und Drogerie zum roten Kreuz, Bant.

Aus eingegangenen größeren Partien **Jahm- u. Wild-Schleder**, welche infolge hochfeiner Gerbung und Struktur sich durch außergewöhnliche Haltbarkeit auszeichnen, empfehle

Sohlen-Ausschnitte

solche guten brauchbaren Abfall zu bekannten billigsten Preisen.

G. Oster, Lederhändler, am Markt, Knorrstr. 6 (Neuhappens).

Ausverkauf

von 600 Puppen und Spielsachen.

Gebt 10 Prozent Rabatt.

R. Matz, Grenzstr. 43.

Umzugs halber

großer Ausverkauf von

Uhren

Gold- und Silberwaaren

zu enorm billigen Preisen.

Die von der Geschäftsübernahme noch vorrätigen Waaren sollen zu

jedem annehmbaren Preise verkauft werden.

G. Trautwein,

Uhrmacher u. Goldarbeiter, Gökerstr. 7a.



Die schönsten Kinder

Anzüge, Paletots, Kragenmäntel, Hüte und Mützen

finden Sie in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

M. Jacobs

Bant, Neue Wilh. Straße 58.

NB. Zu jedem Knaben-Anzug liefere einen großen Klinken gratis.

